Sportecke ; Die Sportseite

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **81 (1987)**

Heft 19

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Missionstag in der evangelischen Gehörlosengemeinde St. Gallen

«Gehörlose können wunderbar schauen»

St. Gallen, kid. Die von Pfarrer Walter Spengler, Stettfurt, betreute evangelische Gehörlosengemeinde St. Gallen, die Mitglieder aus den Kantonen St. Gallen, Thurgau, beiden Appenzell und Glarus umfasst, feierte ihren Missionstag im Kirchgemeindehaus St. Mangen in St. Gallen. Nach einem Gottesdienst hielt das Schweizer Komitee «Allah Kariem», eine Hilfsorganisation für Taubstumme und Gebrechliche im Vordern Orient, seine Jahresversammlung.

Aus einem kleinen Arbeitskreis gehörloser Frauen in St. Gallen, der die Arbeit von Pfarrer A. Andeweg, Leiter einer Gehörlosenschule in Beirut, unterstützen wollte, ist im Laufe der Jahre die Organisation «Allah Kariem» («Gott sorgt») gewachsen. Dem Schweizer Komitee gehören um die 500 Mitglieder an; die St. Galler Gehörlosengemeinde gehört zu den tragenden Pfeilern der Organisation. Durch immer wieder erneuerte persönliche Kontakte, durch Besuche hinüber und herüber sowie durch tatkräftige Unterstützung und Gebet hat sich zwischen Beschenkten und Schenkenden ein freundschaftliches Band entwickelt. «Allah Kariem» Schweiz hilft der Schule in Beirut und ihrem Ableger in Salt, Jordanien. Pfarrer Andeweg hat indessen weitere solche Institutionen in Kairo gegründet; auch im griechischen Teil Zyperns ist eine ähnliche Schule im Aufbau.

Mit ausländischen Gästen

Gäste aus dem Ausland waren zum Gottesdienst und zur Mitgliederversammlung nach St. Gallen gekommen, von Pfarrer Spengler, zugleich Präsident des Schweizer Komitees, freundlich begrüsst. In seiner Predigt über die Berufung Davids zum König sagte Pfarrer Andeweg der Gemeinde, dass Gehörlose wunderbar schauen könnten und viele von ihnen es dem Propheten Samuel gleichtäten, «das Ohr ins Herz zu legen». Als Vertreter der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen nahm Kirchenrat Pfarrer Karl Graf am Gottesdienst teil; der Lions-Club Zürich war an der Mitgliederversammlung durch den französischen Konsul Namblard vertreten.

Einblick in die Schulen

Während Pfarrer Andeweg melden konnte, dass an der Beiruter Schule bald 70 Kinder unterrichtet und betreut werden, dürften in Salt ab kommendem Jahr in der von Bruder A. de Carpentier geleiteten Schule etwa 100 Kinder Aufnahme finden. Die beiden Leiter waren selber an der Mitgliederversammlung zugegen, um den Schweizern – und namentlich den Ostschweizer Gehörlosen – für ihre Unterstützung zu danken.
Die Gebefreudigkeit der Mitbetroffenen ist erfreulich. 76 000 Franken konnten im vergangenen Jahr überwiesen werden, darin eingeschlossen sind 15 000 Franken, die von der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen geleistet wurden.

Mehr Paten gesucht

Eine Gruppe Paten, die regelmässig für die Kinder in Beirut und Salt Beiträge leistet (25 Franken im Monat), sollte nach Wunsch des Vorstandes noch vergrössert werden. Man ist von den Einzelpatenschaften abgerückt und hofft, mit Kollektivpatenschaften flexibler werden zu können. Auskünfte erteilt das «Allah-Kariem»-Sekretariat, Oberer Graben 11, St. Gallen. Drei Vorstandsmitglieder des Missionsvereins haben im Frühling eine private Studienreise nach Salt unternommen. In Lichtbildern wurde den Gehörlosen gezeigt, wie nutzbringend ihre Spendengelder verwendet worden sind.
Um den ökumenischen Charakter des Missionsvereins «Allah Kariem» zu unterstreichen, wurde der katholische Gehörlosenseelsorger des Kantons Thurgau, Pfarrer Werner Propst, Aadorf, neu in den Vorstand gewählt.

Sportecke

2. Leichtathletik-Europameisterschaften der Gehörlosen

29. Juli bis 1. August 1987 in München

Um 10.00 Uhr trafen die Sportler auf dem Bahnhof in St. Gallen ein. Der Zug brachte uns anschliessend nach München, wo wir am nächsten Tag einen Stadtbummel vornahmen, um uns in den Läden umzuschauen und kleinere Sachen zu kaufen. Am Nachmittag fand im grossen Park für die Sportler das Training statt. Der Abend war mit dem Fahnenaufzug aller beteiligten Nationen ausgefüllt. Am Mittwoch fand dann die Eröffnung der Wettkämpfe in den 100-m- und 200-m-Vorläufen sowie im Weitsprung statt, wo ein neuer Schweizer Rekord zu verzeichnen war. Dieser wurde dann am Abend auf dem Schiff mit Champagner gebührend gefeiert. Es wurde ein schöner Abend mit sehr guter Kameradschaft.
Die Leistungen der Schweizer sind gut, trotzdem müssen sie mehr trainieren, um in die Medaillenränge zu kommen.
Freitag und Samstag abend fand eine sehr gute Unterhaltung statt, wo wir mit Sportlern anderer Nationen Kameradschaften anknüpfen konnten. Trotz Schlafmankos waren wir am Sonntag um 9.00 Uhr auf dem Bahnhof in München, wo wir uns für die anschliessende Heimreise versammelten.
Alles in allem kann gesagt werden, dass alles gut abgelaufen ist.

Sportler: René Tschumi, Daniel Gundi, Toni Schwyter, Jean-Claude Farine, Robert Kreuzer, Markus Schaettin.

Obmann: Clément Varin.

Schlachtenbummler: André Wicki, Fotograf, André Tschumi, Presse.

Resultate:

100 m: René 12,35 Sekunden; Daniel 12,40 Sekunden. – **200 m:** René 24,63 Sekunden; Daniel 24,45 Sekunden (SR). – **400 m:** Daniel 54,99 Sekunden. – **Hochsprung:** Markus verzichtet. – **Kugelstossen:** Jean-Claude 9,03 m; Toni 8,27 m; Robert 7,57 m. – **Diskus:** Robert 22,60 m; Toni 21,46 m; Jean-Claude 20,84 m. – **Speer:** Jean-Claude 34,86 m (SR). – **Weitsprung:** Daniel 6,15 m (SR); René 5,69 m.

André Tschumi

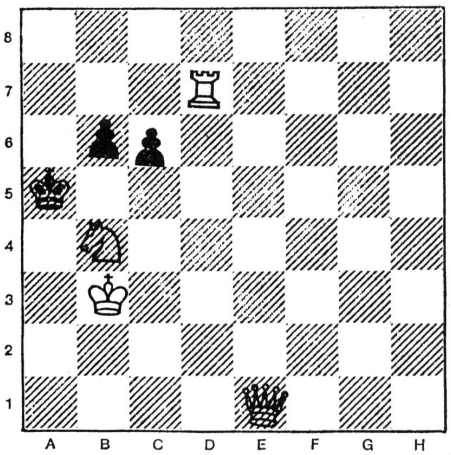
Club d'échecs suisse des déficients auditifs CESDA

Schweizerischer Schachverein für Hörbehinderte SSVH

Schach Ecke

Schachaufgabe für Oktober

Kontrollstellung: Weiss: Kb3, De1, Td7, Sb4. Schwarz: Ka5, b6, c6. Weiss zieht und setzt in zwei Zügen matt.



Lösungen der ersten drei Aufgaben:

Juni: f1–L, Le3
2 Sf3, beliebig
3 Lg2, matt.

Juli: Rochade = 0–0 matt.
August: 1. Dc4 eröffnet 5 verschiedene Mattbilder. Jeder schwarze Bauer öffnet der weissen Dame das Matt.

Die Rangliste der ersten drei Lösungen zusammen ist sehr interessant und lautet also:
Franz Bachmann, Cham, 20 Punkte
Stefano Alessandrella, 20 Punkte
Walter Niederer, Mollis, 20 Punkte
Jakob Mösching, Aarau, 20 Punkte
Margrit Bernath, Zürich, 20 Punkte
Dazu kommen noch weitere sechs Löser mit 10 Punkten.

Ich hoffe sehr, dass die Beteiligung noch zunimmt. Es wäre schön, wegen der sehr interessanten Preise, die ich bis jetzt zugesprochen erhalten habe. Ich hoffe, dass alle schöne Ferien gehabt haben und nun mit frischem Mut und Freude an die nächsten Aufgaben herangehen.
Mit freundlichen Schachgrüssen, Euer

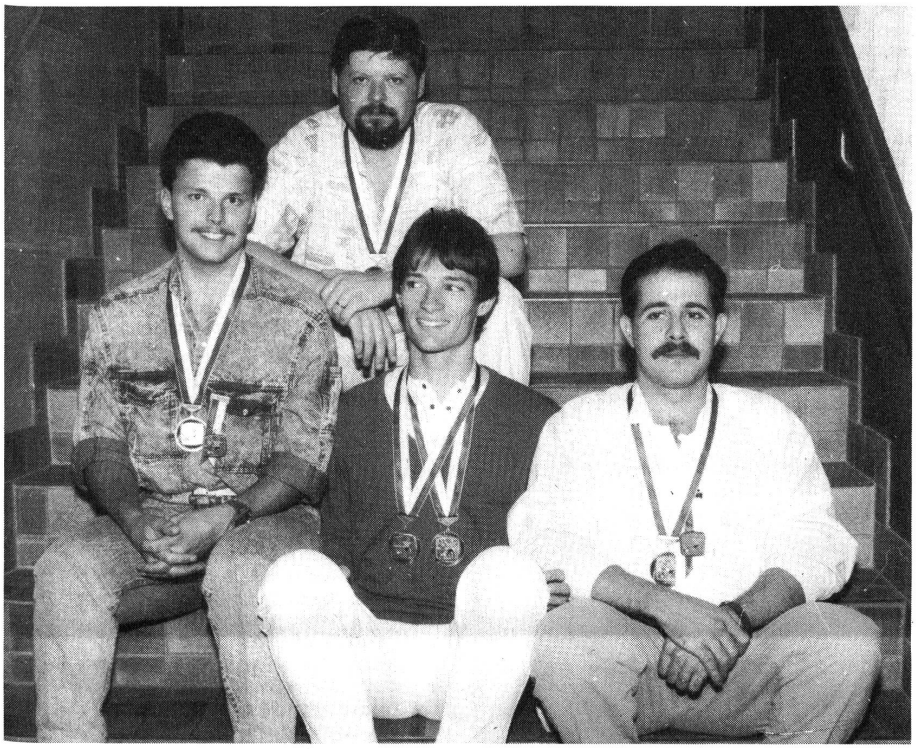
Schachonkel Wiwi.

Die Sportseite

Schweizerische Tischtennis-Meisterschaften 1987 in Uster

Perret (ESSL Lausanne) gewann alles

wag. Begeisternde Finalkämpfe und qualitativ auf beachtlichem Niveau stehenden Tischtennissport, so präsentierten sich die Schweizer Meisterschaften 1987 in Uster. Sowohl im Einzel wie auch im Doppel heisst der grosse Sieger Oliver Perret aus Lausanne.



Die Medaillengewinner v. l. n. r.: Madörin (Zweiter), Risch (Dritter), Perret (Sieger Einzel und Doppel), Khidir (Sieger Doppel).

Tischtennis kann spektakulär sein, besonders dann, wenn sich zwei technisch überdurchschnittlich begabte Spieler gegenüberstehen. Das hat man in Uster gesehen, und zwar im Finalspiel. Oliver Perret, 27jährig, hat sein wahres Können demonstriert. Der unterlegene Finalist, Albert Madörin (GSV Zürich), kann dies nur bestätigen. 21:9 und 21:8 sprechen deutlich für die Überlegenheit Perrets. Der ruhig und konzentriert wirkende Romand ist Lizenzinhaber des Tischtennisverbandes und betreibt regelmässig Wettkämpfe. Auch Madörin, Aktiver im TTC Aarau, hat ausreichend Wettkampfpraxis, nur war Perret heute einfach Klasse. Den dritten Platz eroberte Martin Risch, allerdings bekundete er gegen den aufsässigen von Dinklage viel Mühe. Drei Damen gehörten ebenfalls zu den insgesamt zwölf Teilnehmern; zu gefallen wusste Regine Varin. Damit schliesslich nicht Zufälle (besseres Satzverhältnis) über den Meistertitel entscheiden, kam das System «Jeder gegen jeden» zur Austragung, wonach sich dann die ersten vier für die Finalrunde qualifizierten.

Doppel als Höhepunkt

Im Tischtennis gehört das Doppel wie die Abfahrt im Skisport zur Königsdisziplin. In Uster taten sich die beiden Lausanner Perret und Khidir zusammen und wurden auch Meister. Khidir, irakischer Staatsangehöriger, pflegt einen unkonventionellen Stil: Als Showman kann er sein Temperament oft nicht in Grenzen halten und begeht dann unnötige Fehler. Somit lag es an Perret, für seinen nicht immer überzeugenden Partner die Kastanien aus dem Feuer zu holen. Madörin/Risch lieferten dem Siegerduo einen harten Kampf, der drei Sätze notwendig machen liess.

Folgt der Boom?

Scheint Tischtennis nach diesen Meisterschaften bei den Gehörlosen jetzt Fuss zu fassen? In Wirklichkeit fanden die ersten Schweizer Meisterschaften aber bereits 1961 in Lausanne statt. Und man weiss, dass in den sechziger Jahren sowohl im ESSL Lausanne wie auch im GSV Zürich fleissig Tischtennis gespielt wurde. Irgendwann setzte die Stagnation ein, und mit dem Kampf um den weissen Zelluloidball war es aus. Jetzt von einer sogenannten «Wiedergeburt» zu sprechen ist treffend, sofern auch 1988 wiederum eine Meisterschaft definitiv im Sportprogramm figuriert.

Oliver Perret (Meister 1987) hat einen gefürchteten Aufschlag.

Resultate (Einzel)

Final 1./2. Platz: Oliver Perret–Albert Madörin 2:0 (21:9, 21:8). – Final 3./4. Platz: Martin Risch–von Dinklage 2:1 (21:16, 16:21, 21:13).

Resultate (Doppel)

1. Oliver Perret/Zhiad Khidir (ESSL Lausanne) 3 Siege; 2. Albert Madörin/Martin Risch (GSV Zürich) 2 Siege; 3. Beat Koller/Thomas von Dinklage (Basel/Zürich) 1 Sieg; 4. Christoph Sidler/Daniel Gundi (SS Valais) ohne Sieg; Perret/Khidir–Madörin/Risch 21:16, 18:21, 21:18.

18. Fussballturnier in St. Gallen

wag. Auch wenn sich nur vier Mannschaften um den Turniersieg stritten, der gastgebende Sportclub St. Gallen war indes nicht unglücklich darüber. Familiär war dafür die Ambiance, Sieger und Besiegte fanden sich gemeinsam in der Festwirtschaft wieder. Die sportlichen Anstrengungen waren rasch vergessen, vielleicht gut so. Denn das Niveau heute war mager. Lag es an der hochsommerlichen Wärme, oder verspürte man wenig Mumm zum Fussballspielen? Titelverteidiger St. Gallen beispielsweise liess Kreativität vermissen, zudem fehlte seinen jungen Kräften der Kampfwille zum totalen Einsatz. Es ist deshalb kaum erstaunlich, dass die Ostschweizer lediglich mit dem dritten Rang vorliebnehmen mussten. Die Titelchancen haben die St. Galler bereits im zweiten Spiel vertan, als sie gegen Luzern einen 1:0-Vorsprung nicht über die Distanz brachten und zuletzt gar noch 1:3 verloren. Dieses Luzern ist mit dem Punktemaximum Turniersieger geworden, ohne jedoch über sich hinauszuwachsen. Von Aarau, das den zweiten Platz belegte, sah man zwar einzelne Lichtblicke, doch war auffallend, dass in diesem Team mehr gestikuliert statt Fussball gespielt wurde. Tessin hatte bloss die Statistenrolle inne, denn es kam mit nur sechs (!) Mann angereist und musste froh sein, von den St. Gallern einige

St. Gallen–Aarau (1:1): Hier fällt das 1:0, Aaraus Abwehr kommt zu spät.

Ersatzspieler ausgeliehen bekommen zu haben. Dass sich heute nur vier Mannschaften ein Stelldichein gaben, hatte seine Gründe: Der GSC Bern und der GSV Zürich konzentrieren sich nämlich voll auf die Meisterschaft. In St. Gallen hat man Verständnis aufgebracht, und der Beweis, dass man auch mit wenigen Teams ein regelkonformes Turnier durchführen kann, ist mehr als erbracht worden.

Rangliste:

1. GSV Luzern, 6 Punkte (8:1 Tore); 2. GSC Aarau, 3 Punkte (5:4 Tore); 3. GSC St. Gallen, 3 Punkte (4:4 Tore); 4. SSS Tessin, 0 Punkte (0:8 Tore).

Voranzeige

2. Hörbehindertentagung 1988

Nach der erfolgreich verlaufenen SGB-Bildungstagung vom 15. November 1986 in Zürich wurde beschlossen, diese für Gehörlose, Spätertaubte und Schwerhörige gleichermassen wichtige Zusammenkunft fortzusetzen. Was an der ersten Tagung angefangen wurde, soll an der folgenden weitergeführt werden unter dem Thema

Kommunikation unter Hörbehinderten – aber wie?
- Wie können wir einander besser verstehen?
- Warum sollen wir miteinander reden?

Datum:
Samstag, 23. Januar 1988

Ort:
Kirchgemeindehaus, Liestal BL

Kosten:
Tagungsbeitrag Fr. 30.–

Teilnehmer:
Schwerhörige, Spätertaubte und Gehörlose

Organisation:
Kommission der Spätertaubten im BSSV (Speko) in Zusammenarbeit mit dem SGB und dem BSSV

Anmeldung:
bis spätestens 9. Januar 1988 an: Herrn Hans-Jörg Studer, Eglisackerstrasse 23, 4410 Liestal

Einladungen werden Mitte November verschickt.

HERRN RIHS D/120/554611
SCHWEIZER FERNSEHEN
"SEHEN STATT HOEREN" 1050
POSTFACH
8052 ZUERICH

AZ 3110 Münsingen

Gehörlosen-Zeitung. Herausgeber: Schweiz. Verband für das Gehörlosenwesen. Zentralsekretariat Feldeggstrasse 71, 8032 Zürich, Telefon 01 251 05 83. Erscheint je am 1. und am 15. des Monats. – **Redaktion:** CREARTA AG, Quellenstrasse 31, 8005 Zürich. **Verwaltung, Abonnemente, Adressänderungen:** Ernst Wenger, Postfach 52, 3110 Münsingen, Telefon 031 92 15 92. – **Druck und Spedition:** Fischer Druck AG, 3110 Münsingen-Bern, Telefon 031 92 22 11. – **Abonnementspreis:** Fr. 16.– für das halbe Jahr, Fr. 30.– für das ganze Jahr, Ausland Fr. 33.–. Postcheck-Nr. 30-35953 Bern. – **Zentralbibliothek SVG** (Fachbibliothek): Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich. – **Zentralarchiv SVG:** Gehörlosen- und Sprachheilschule, Inzlingerstrasse 51, 4125 Riehen. – **Berufsschule für Gehörgeschädigte:** Fachklassen, Klassen für allgemeinbildenden Unterricht und Weiterbildungsklassen in Bern, Luzern und Zürich, Schulleitung: H. Weber, Sekretariat: E. Schlenger, Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich, Telefon 01 311 53 97. – **Gehörlosenseelsorge:** Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Gehörlosenseelsorge. Präsident: Père Ch. Portmann, 8, chemin de Bellevoie, 2800 Delémont. – **Schweizerischer Gehörlosenbund:** Sekretariat: Elisabeth Faoro, Postfach 3, 1803 Grandvaux, Telefon 021 99 30 91. – **Schweizerischer Gehörlosensportverband:** Sekretariat: Susanne Peter, Hord 361, 9035 Grub, Telefon 071 91 51 20. – **Schweizerische Vereinigung gehörloser Motorfahrer:** Präsident: W. Gnos, Rosengartenstrasse 58, 8037 Zürich, Telefon 01 42 33 25. – **Schweiz. Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder:** Sekretariat: Hedi Ziswiler, Buchfinkenweg 5, 6210 Sursee, Telefon 045 21 37 19. – **Genossenschaft Hörgeschädigten-Elektronik:** Hömelstrasse 17, 8636 Wald, Telefon 055 95 28 88. – **Beratungsstellen für Gehörlose: 4051 Basel:** Socinstrasse 13, Telefon 061 25 35 84; **3007 Bern:** Mühlemattstrasse 47, Telefon 031 45 26 54; **6002 Luzern:** Frankenstrasse 7, Telefon 041 24 63 37; **9000 St. Gallen:** Oberer Graben 11, Telefon 071 22 93 53; **8057 Zürich:** Oerlikonerstrasse 98, Telefon 01 311 64 41. In anderen Kantonen: Beratungs- und Fürsorgestellen Pro Infirmis oder Stellen der Gebrechlichenhilfe.

Kirchliche Anlässe

Basel-Land: Sonntag, 4. Oktober 1987, 14.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der reformierten Dorfkirche in Sissach. Anschliessend Imbiss in der «Sonne».
Freundlich lädt ein: H. Beglinger

Basel/Riehen: Samstag, 10. Oktober 1987, 18.30 Uhr Gottesdienst im Pfarreizentrum St. Franziskus, Riehen (Pfaffenloh). Imbiss. Berichte von den Ferien. Kinderhütedienst.
Voranzeige: Sonntag, 8. November 1987, ökumenische Tagung in Riehen zum 500. Todestag von Niklaus von Flüe. Einladungen folgen. Auskünfte bei Herrn H. Beglinger, Socinstrasse 13, 4051 Basel. R. Kuhn

Bern: Sonntag, 11. Oktober 1987, 17.00 Uhr Gottesdienst im Pfarreisaal der Bruderklausenkirche (Burgernziel). Kaffee. Berichte von den Ferien.
Voranzeige: siehe Basel/Riehen. R. Kuhn

Olten: Sonntag, 4. Oktober 1987, 10.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindesaal der Pauluskirche. Kaffee und Zusammensein.
Freundlich lädt ein: Sr. Martina

Solothurn: Sonntag, 11. Oktober 1987, 10.00 Uhr Gottesdienst im Pfarreiheim an der Nictumgasse. Anschliessend Kaffee und Zusammensein.
Freundlich lädt ein: H. Beglinger

Steffisburg: 4. Oktober 1987, 14.00 Uhr Gehörlosengottesdienst an der Unterdorfstrasse 2 (FEG). Mit dem Bus ab Bahnhof Thun zur Haltestelle «Platz». Anschliessend gemeinsames Zvieri und Plaudereien.
Freundlich lädt ein: CGG Steffisburg

Zürich: Sonntag, 4. Oktober 1987, 10.00 Uhr Gottesdienst der katholischen Gehörlosengemeinde des Kantons Zürich in der Gehörlosenkirche Zürich Oerlikon, Oerlikonerstrasse 98. Ab 9.00 Uhr besteht die Möglichkeit zum Beichtgespräch. Auf Ihre Teilnahme freut sich herzlich
Pater Silvio Deragisch

STIFTUNG
SCHLOSS TURBENTHAL
Schweizerisches Heim und Werkstätten für Hörbehinderte
8488 Turbenthal

Einladung

Wir laden alle herzlich ein, am

3. Schlossfest

teilzunehmen. Es findet am Samstag, dem 3. Oktober 1987, nachmittags, statt. Spiele, Kaffeestube, Basar, Arbeitsdemonstrationen, Video, Tombola usw. sind ein Teil des unterhaltsamen Rahmens, welcher dazu beitragen soll, Kontakte herzustellen, zu pflegen, zu erneuern.

Auf Euren Besuch freuen sich Heimbewohner und Personal der

Stiftung Schloss Turbenthal

Informationsveranstaltung

Aids

Sind Blutkonserven und Blutprodukte sicher?

Ist intensives Küssen wirklich gefährlich?

Gibt es Medikamente, die heute schon wirken?

Welche Symptome haben Aidsangesteckte?

Ein Arzt informiert über die Krankheit «Aids» und beantwortet Fragen.

Freitag, 23. Oktober 1987, 20.00 Uhr

Kurslokal: Verein für Hörbehinderte
Merkurstrasse 4, 9000 St. Gallen

Beratungsstelle für Taube und Schwerhörige, Oberer Graben 11, St. Gallen

Unkostenbeitrag: Fr. 4.–.

Besprechung über Erwachsenenbildung für Gehörlose in der Zentralschweiz

Dienstag, 27. Oktober 1987, 19.30 Uhr im Pfarreisaal Maihof, Weggismattstrasse 9, 6006 Luzern, Zimmer 16.

Wir wollen gemeinsam über neue Kurse sprechen und Ideen und Wünsche sammeln. Bitte bringen Sie Wünsche und Anregungen mit.

Eingeladen sind alle interessierten Gehörlosen, Vertreter und Vertreterinnen von Institutionen und Vereinen sowie weitere interessierte Personen.

Auf eine gute Zusammenarbeit freut sich die Beratungsstelle für Gehörlose.
E. Lüthi